Sachstandsbericht November 2026

Wachstum und nachhaltige Erneuerung (vorher: Zukunft Stadtgrün)

Sachstände geordnet nach Projektliste des ISEK

A. Übergeordnete Projekte

Bei dem Projekt aus dem ISEK „A1 Orientierung & Leitkonzept“ erfolgte im Herbst 2020 die Vergabe zur Gestaltung eines Leitsystems und Thementafeln am Burgberg an die Agentur Ultraviolett aus Bad Hersfeld. Nach mehreren Gestaltungsvorschlägen hat nunmehr mit Zustimmung der Steuerungsgruppe die finale Überarbeitung der Thementafeln stattgefunden.
Diese wurden den Stadtverordneten in der Sitzung am 23.05.2024 unter Aktuelle Projekte / Wachstum und nachhaltige Erneuerung „7-Thementafel 01“ im Downloadbereich des Ratsinformationssystems zur Verfügung gestellt. Nach Rückmeldung von Herrn Hartmann wurden diese noch einmal auf inhaltliche Fehler überprüft und an die Agentur Ultraviolett zur Korrektur weitergeleitet. Die Korrekturen wurden eingearbeitet. Nach abschließender Prüfung durch die Verwaltung wurde der Auftrag zum Herstellen der Tafeln an die Agentur Ultraviolett am 23.09.2024 erteilt. Die Tafeln sind am 06.12.2024 zu den Techn. Betrieben geliefert worden, wo sie bis zum Aufstellen gelagert werden.
Die Kindertexte sind mittlerweile ebenfalls eingelesen worden.
Die Wegweiser wurden ebenfalls abgestimmt. Hier erfolgt noch die genaue Verortung zwischen dem FB Techn. Betriebe u. Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung/ Tourismus.
Die Info-Tafeln sowie die Wegweiser sind aufgestellt. Das Projekt ist damit abgeschlossen.

1. Stadtpark „Alter Friedhof“

Im Sommer 2020 erfolgte die Ausschreibung von Planungsleistungen der Freianlagenplanung zur Umgestaltung des Stadtparks „Alter Friedhof“. In einem zweistufigen Vergabeverfahren erhielt das Planungsbüro Setzpfandt aus Weimar den Zuschlag für die Planungsleistungen Lph 1 - 4. Das Büro Setzpfand hat mittlerweile die Entwurfsplanung abgeschlossen. Der Entwurf zur Umgestaltung des Stadtparks „Alter Friedhof“ wurde im Februar 2022 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Aufgrund der Kostensteigerung musste für die Vergabe der Planungsleistungen Lph 5 - 9 ein EU-weites Vergabeverfahren durchgeführt werden. Das Vergabeverfahren ist bereits abgeschlossen und das Planungsbüro Setzpfandt konnte auch für die Lph 5 - 9 beauftragt werden.
Die Ausschreibung und Submission des 1. BA ist erfolgt. Die Vergabe erfolgte im Mai 2024. Den Auftrag für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten hat die Firma Friedrich Klei, Baunatal, erhalten. Mit den Arbeiten für den 1. Bauabschnitt ist Ende August 2024 begonnen worden.
Die Untere Naturschutzbehörde des Kreisausschusses des Schwalm-Eder-Kreises hat am 10.09.2024 die Herstellung des Benehmens nach § 17 Abs. 1 BNatSchG erteilt.

Im Rahmen des barrierefreien Wegeausbaues musste die Treppenanlagen vor der Kath. Kirche abgebrochen werden, diese wurde genauso wieder hergerichtet. Das Geländer ist mittlerweile errichtet worden. Die Freigabe der Treppenanlage ist im April 2025 erfolgen.

Mit der Kath. Kirchengemeinde wurde ein Kaufvertragsentwurf über die Nutzung des Kirchenvorplatzes abgestimmt. Eine Beurkundung erfolgte noch im Dezember 2022.
Die Umschreibung ist mittlerweile erfolgt.

Für die Architektenleistungen des geplanten „Familiencafés“ wurde das Planungsbüro e4 aus Fritzlar im Dezember 2020 beauftragt. Die Entwürfe wurden im Februar 2022 zusammen mit den Entwürfen zur Umgestaltung des Stadtparks in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Weiterhin wurden die Planungen im Mai 2024 in der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und die Fortführung der Planungen durch die e4 Architekten beschlossen.
Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Café ist noch nicht erfolgt.

Die Firma Petrax hatte Mitte Juli 2024 mit dem Abbau der Grabmale begonnen. Diese wurden restauriert bzw. bei einzelnen müssen noch Restaurationsarbeiten durchgeführt werden. Mit der Aufstellung der restaurierten Grabmale wurde bereits begonnen und wird im August 2025 abgeschlossen sein.

Der Baubeginn des 1. Bauabschnittes erfolgte Ende August. Der 1. Bauabschnitt ist fertiggestellt.

Weitere Zeitplanung:
Bauabschnitt 2: Frühjahr 2025, hier ist die Ausschreibung erfolgt. Über die Vergabe wurde in der Magistratssitzung am 15.05.2025 beraten. Hier hat die Firma Klei ebenfalls den Auftrag erhalten.
Der 2. BA soll bis zum Tag der Städtebauförderung am 09. Mai 2026 fertiggestellt sein. An diesem Tag soll auch die offizielle Eröffnung des Stadtparks stattfinden.
Die Freigabe des Stadtparks erfolgte am 09. März 2026. Vorgesehen war Ende Februar 2026.

Die Spielgeräte wurden Ende April/Anfang Mai 2026 aufgestellt.

Die offizielle Eröffnung des Stadtpark erfolgte zum Tag des Städtebaus am 09. Mai 2026.

Am 26.03.2025 wurden im Bereich der Mauer zur Kasseler Straße hin zwei Bauzaun-banner aufgehängt.

Am 26.06.2025 hat eine gemeinsame Sitzung der Steuerungsgruppe und der Lokalen Partnerschaft Wachstum und nachhaltige Erneuerung im Rahmen einer Baustellenbegehung stattgefunden.

Im Januar 2023 wurde ein wichtiger Planungsworkshop mit den Planungsbüros und der Verwaltung für die Entwicklung der Schnittstelle zwischen Stadtpark, Familiencafé und Umfeld Kreisverwaltung durchgeführt.

2. Umfeldgestaltung der Kreisverwaltung

Für das Umfeld der Kreisverwaltung wird derzeit eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.
Nach einem Vergabeverfahren konnte das Planungsbüro BAS (Büro für Architektur und Stadtplanung) aus Kassel mit der Machbarkeitsstudie beauftragt werden.
Erste Ergebnisse wurden bereits in der Steuerungsgruppe vorgestellt. Aktuell werden die Ergebnisse noch mit der Kreisverwaltung abgestimmt. Der Entwurf der Machbarkeitsstudie kann aufgrund einer krankheitsbedingten Aufgabe des Firmeninhabers von BAS nicht weiterbearbeitet werden. Die Verwaltung hat daher nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und hat für den Abschluss der Machbarkeitsstudie das Planungsbüro akp aus Kassel mit den Arbeiten beauftragt. Die Grundlagen wurden vom Büro BAS dem Planungsbüro akp bereits zur Verfügung gestellt. Die Machbarkeitsstudie liegt inzwischen vor und wurde von der Verwaltung geprüft. Diese steht nunmehr den städtischen Gremien im Download-Bereich des Ratsinformationssystems zur Verfügung.
Da die Kreisverwaltung eine Sanierung des Altbaus und Umbaumaßnahmen plant, haben Abstimmungsgespräche mit der Kreisverwaltung Anfang Januar 2026 und Anfang Februar 2026 stattgefunden. Anfang März 2026 findet ein weiteres Abstimmungsgespräch mit der Kreisverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, den Planern und der Stadt Homberg statt.
Es ist geplant, regelmäßige Abstimmungstermine mit Kreis, Landeswohlfahrtsverband, der katholischen Kirche und der Stadt betr. Baustellenkoordination durchzuführen.

3. Naturerlebniszentrum (Umweltbildungszentrum) an der Haingasse

Für das Umweltbildungszentrum wurde von 2021 bis 2022 eine Vorstudie erarbeitet. Der Auftrag dafür wurde an Herrn Mathar aus Gießen vergeben, mit dem beruflichen Hintergrund der Konzeptentwicklung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung.
Hierbei ging es in erster Linie darum zu prüfen, ob für das avisierte Angebot am Burgberg in Homberg eine nachhaltige Trägerschaft zu realisieren und ein dauerhafter und inhaltlich wegweisender Betrieb möglich ist.
Die Studie wurde Anfang 2022 der Steuerungsgruppe vorgestellt. Aufgrund der Ergebnisse der Vorstudie wurden bereits erste Gespräche mit dem LWV geführt, um eine Kooperation in diesem Projekt zu diskutieren. Weitere Gespräche folgten im März 2023. Bezüglich eines Nutzungskonzepts soll parallel dazu nochmal Kontakt mit den Homberger Schulen aufgenommen werden.

Für die Erarbeitung einer Konzeptskizze wurden in der 11. KW notwendige Vermessungsarbeiten durch das Vermessungsbüro Brauroth & Haxter aus Kassel durchgeführt.
Anfang Juni 2024 fand ein Workshop betr. räumliches Konzept Naturerlebniszentrum mit Vertretern der Stadt dem Naturpark Knüll und Herrn Hartmann als Vertreter der Hermann-Schafft-Schule und des NABU statt.
Ergebnis dieses Workshops: Um die weiteren Planungsschritte ausschreiben zu können, sollen im nächsten Schritt jeweils für Gebäude und Freiflächen eine Vorstudie erarbeitet werden, in der die Grundlagen für die Gestaltung, Umfang und Kosten definiert werden. Bei der Entwicklung der Vorstudien sind die bereits bekannten Akteure für die Bildungsangebote inhaltlich einzubinden, um von vornherein eine gute Nutzbarkeit des Naturerlebniszentrums sicherzustellen.
Die Ausschreibungen für die Machbarkeitsstudien Freiraum und Gebäude sind erfolgt.
Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie Gebäude ist mittlerweile an das Planungsbüro foundation 5+ architekten BDA, Kassel, erteilt.
Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie Freiraum ist an das Planungsbüro PLF, Kassel, Ende Februar 2025 erteilt worden.
Weiterhin wurde für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie ein Angebot für eine Artenschutzrechtliche Einschätzung angefordert und das Büro BÖF mit den Arbeiten beauftragt. Für die Ausarbeitung eines pädagogischen Konzepts wurde Frau Heilmann aus Alheim beauftragt, da sie durch ihre Tätigkeit im Umweltbildungszentrum Licherode über umfassende Erfahrung in diesem Bereich verfügt.

In den vergangenen Monaten fanden mehrere Abstimmungsgespräche zwischen den Planenden und den potenziellen Nutzer*innen statt. Die Planer*innen entwickelten verschiedene Varianten, die anschließend gemeinsam diskutiert und abgestimmt wurden. Die bisherigen Ergebnisse wurden am 06.11.2025 in der LoPa vorgestellt.

Die Erstellung der Machbarkeitsstudie für Freiraum und Gebäude ist inzwischen abgeschlossen. Im Hinblick auf das erforderliche Genehmigungsverfahren wurden bereits Gespräche mit der oberen und unteren Naturschutzbehörde sowie der Bauaufsicht geführt.

Das pädagogische Konzept wurde in der LoPa am 26.01.2026 von Frau Heilmann vorgestellt.

Für die Umsetzung des Naturerlebniszentrums muss die Bauleitplanung geändert und entsprechende Aufstellungsbeschlüsse für die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst werden. Die entsprechenden Aufstellungsbeschlüsse wurden am 29.05.2026 gefasst.

Mit der Durchführung wurde das Planungsbüro BÖF, Kassel, beauftragt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB für die Änderung und Erweiterung Nr. 5 zum Bebauungsplan Nr. 15 sowie der 31. Änderung des

Flächennutzungsplanes fand in der Zeit vom 12.10.2026 bis einschl. 26.10.2026 statt. Gleichzeitig wurden die Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB in dieser Zeit bis einschließlich zum 13.11.2026 an dem Verfahren beteiligt.

4. Waldspielplatz / Osterwiese

Die Umsetzung des Projektes Waldspielplatz / Osterwiese ist mittlerweile abgeschlossen.

5. Grünflächen an der nördlichen Stadtmauer

Die Umsetzung des Projektes 5.3. Sanierung „Stadtschreiberzimmer“ über der Hochzeitspforte ist mittlerweile abgeschlossen. Weitere Maßnahmen sind bereits bewilligt, sollen aber zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

6. Gartengürtel

Im Juli 2020 wurden die privat genutzten Gartengrundstücke zwischen Stadtmauer und Reithausplatz durch die Steuergruppe in Augenschein genommen. Diese Gartengrundstücke sind in großen Teilen nicht mehr bewirtschaftet und brach gefallen und von einer zunehmenden Sukzession gekennzeichnet.
Im Rahmen des Summer of Pioneers in 2021 sowie der Durchführung des IJGD-Workcamps in 2022, wurden die städtischen Gärten wiederhergestellt und somit eine Nutzung als Gemeinschaftsgarten ermöglicht. Die Gemeinschaftsgärten spielen zudem eine wichtige Rolle im Projekt MarktCampus. Im Rahmen dieses Projekts wurden im August 2023 durch das IJGD-Workcamp weitere Arbeiten in den städtischen Gärten durchgeführt.

7. Burgberg

Das für das Wegekonzept beauftragte Planungsbüro Rother & Partner hat das Wegekonzept erarbeitet, dies wurde im Februar 2022 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Maßnahmen sollen in 2 Bauabschnitten umgesetzt werden. Die Anlage der vorgesehenen Behindertenstellplätze folgt im 2. BA. Die Ausschreibung und Submission der Bauleistungen für den 1. BA sind erfolgt. Die Auftragsvergabe erfolgt im Mai 2024. Mit den Arbeiten für den 1. BA wurde die Firma Fröde, Homberg, beauftragt.

Baubeginn des 1. BA Wegeausbau war am 09.09.2024.

Bei den Vorarbeiten im Bereich des Georg-Textor-Weges wurde festgestellt, dass eine Hangsicherung erfolgen muss. Ein Nachtragsauftrag wurde in der Zwischenzeit an die Firma Fröde erteilt. Mit den Arbeiten wurde ab dem 07.04.2025 begonnen und sind mittlerweile fertiggestellt.

In den Ausschreibungsunterlagen wurde die abgängige Begrenzungsmauer an der Wegeverbindung zwischen Hochzeitspforte und Osterhäuschen mit aufgenommen. Hier herrscht aus Verkehrssicherungsgründen Handlungsbedarf. Die Arbeiten an der Mauer sind abgeschlossen.

Die Treppenanlage am sogenannten „Expressweg“ ist fertiggestellt und wurde am 25.03.2025 abgenommen.
Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch Lebensräume für Eidechsen geschaffen.

Am 14.05.2025 hat eine gemeinsame Sitzung der Steuerungsgruppe und der Lokalen Partnerschaft Wachstum und nachhaltige Erneuerung stattgefunden, in der eine Baustellenbegehung der „Burgbergwege“ durchgeführt wurde.

Eine Bauabnahme der Wege erfolgte im November 2025.

Die offizielle Eröffnung der Burgbergwege erfolgte zum Tag der Städtebauförderung am 09. Mai 2026.

Das Projekt ist fertiggestellt.

8. Friedhof Auf den Berglöchern / 9. Neuer Friedhof

Für die Friedhöfe wurde von 2020 bis 2021 in enger Abstimmung mit der Friedhofskommission ein Entwicklungskonzept erarbeitet und der Stadtverordneten-versammlung vorgelegt. Das Entwicklungskonzept benennt kurzfristige und langfristige Planungsbausteine. Im Mai 2022 wurde die weitere Vorgehensweise diskutiert und beschlossen.
Die Maßnahme „Sternenkindergräber“ wurden im Herbst 2022 durch die Technischen Betriebe umgesetzt.
Die EU-weite Ausschreibung für die Gesamtplanung aller Friedhofsflächen wird durchgeführt, sobald die Machbarkeitsstudie zum Umfeld der Kreisverwaltung abgeschlossen ist.
Darüber hinaus sollen in einem Konzept Entwicklungspotentiale für die Überhangflächen auf dem Friedhof „Hinter dem Schlossberg“ erörtert und zunächst in der Steuerungsgruppe diskutiert werden.

Förderfähig im Sinne des Programms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ sind die Umwidmung und Umgestaltung von Friedhofs- in Freiflächen. Hier sind im ISEK unterschiedliche Handlungsansätze formuliert worden (siehe auch Projekt 10 Kleingartenanlage). Der „Friedhofsbetrieb“ an sich wird als kommunale Grundaufgabe nicht förderfähig sein.